

Sitzungsunterlagen der 151. StuRa-Sitzung (05.07.2022)

Sitzungsinformationen:

Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	XX:XX Uhr
Protokoll genehmigt am:	XX.XX.XXXX	Protokoll:	tba

Informationsmaterial:

1. Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“: [link](#)
2. Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an: [link](#)
3. Entsendungen, Abmeldungen bitte an: [link](#)
4. Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier: [link](#)

Mitglieder der Sitzungsleitung

Thomas Förnzler
Niklas Jargon
Anna Pöggeler
Lino Santiago

1 Begrüßung durch das Präsidium

Die Mitglieder des Präsidiums begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

2 Tagesordnung

2.1 Entwurf der Tagesordnung

- 1 Begrüßung durch das Präsidium
- 2 Tagesordnung
 - 2.1 Änderungen an der Tagesordnung
- 3 Beschluss der Protokolle
 - 3.1 Beschluss des Protokolls der 149. StuRa-Sitzung
- 4 Infos, Termine und Berichte
 - 4.1 Bericht des Vorsitzes
 - 4.2 Bericht des Verkehrsreferats (9€ Ticket)
- 5 Finanzanträge
 - 5.1 Vortragsreihe „ohne angst verschieden sein“ (2. Lesung)
 - 5.2 Teilfinanzierung des Naturwissenschaftlerballs 2023 (2. Lesung)
 - 5.3 Finanzieller Zuschuss für die Studierendenzeitung „ruprecht“ (2. Lesung)
 - 5.4 Förderantrag des Psychomedi-Cafés als „Ort der Begegnung“ zwischen den Fachschaften der Medizin und Psychologie am Medizinisch-Psychologischen Institut Heidelberg (2. Lesung)
 - 5.5 Finanzielle Unterstützung der Semesterzeitschrift „Jura(sic)“ (2. Lesung)
 - 5.6 Kostenlose Menstruationsartikel und Spender auf den Damentoiletten der Universität Heidelberg (2. Lesung)
 - 5.7 Projektfinanzierung Vorträge und Workshops zu Abtreibungen, intersex Personen, sexueller Gesundheit, Autismus Spektrumsstörung, Medizinkonzepten, geschlechtsangleichenden Operationen und Werbemittel in eigener Sache. (2. Lesung)
 - 5.8 Finanzierungsantrag der Muslimischen Studierendengruppe (2. Lesung)
 - 5.9 Ersatzbeschaffung von zwei Enterprise-Festplatten je 14TB für einen der Stura-Server (1. Lesung)
- 6 Kandidaturen
 - 6.1 StuWe-Referat (2. Lesung)

- 6.1.1 Sandra Weidinger
- 6.2 VS-Sitz im Senat
- 6.3 Wahlausschuss (2. Lesung)
- 6.4 It 's Fun Referat (2. Lesung)
- 6.7 Zusammenfassung
- 7 Ordnungen und Satzungen
- 8 Inhaltliche Positionierungen
 - 8.1 Unterstützung der Demo gegen Studiengebühren (2. Lesung)
 - 8.2 Studentische Partizipation an OB-Wahen (2. Lesung)
 - 8.3 Kostenfreie Menstruationsprodukte an der Universität (2. Lesung)
 - 8.4 Hakenkreuze übermalen (1. Lesung)
- 9 Sonstiges

2.2 Änderungen an der Tagesordnung

2.2.1 Antrag auf Aufnahme eines Antrags auf inhaltliche Positionierung der MSG

Antragstitel: Antrag auf geschützte spirituelle Entfaltungsmöglichkeit für muslimische Studierende- Gebetsraum in der Altstadt Antragssteller*in: Muslimische Studierenden Gruppe Heidelberg e.V. (MSG Heidelberg)

Antragstext: Die Muslimische Studierenden Gruppe Heidelberg bittet dringlichst um Bereitstellung räumlicher Gegebenheiten, genauer: um einen geschützten Gebetsraum in der Universitätsbibliothek Altstadt.

Begründung des Antrags: Laut der damaligen Zusage des Rektorats 2010 für einen Gebetsraum in der Universitätsbibliothek, sollte der Gebetsraum im Haus zum Riesen nur als provisorischer Standort dienen. Die Realität hat gezeigt, dass Studierende einen näher am Zentrum gelegenen Ort brauchen. Neben dem bereits bestehenden Bedarf nach spirituellen räumlichen Rückzugsmöglichkeiten erfährt die Hochschulgemeinde, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Ereignisse seit 2015, verstärkt eine Nachfrage, insbesondere von internationalen Studierenden, nach einem Gebetsraum. Auch im Hinblick auf die Pandemie machte sich ein großes seelisches Bedürfnis der Studierenden nach Orten an öffentlichen universitären Plätzen bemerkbar.

2.2.2 Antrag auf Aufnahme eines Berichts des Außenreferats

2.3 Engültige Fassung der Tagesordnung

tba

3 Beschluss der Protokolle

3.1 Beschluss des Protokolls der 150. StuRa-Sitzung

Keine Änderungsanträge vorliegend.

4 Infos, Termine und Berichte

4.1 "Neues von heiSKILLS" - mit Diskussion

Der AK LeLe hat sich im laufenden Sommersemester mehrmals mit Martina Mazaheri, der neuen Leiterin von heiSKILLS getroffen. Viele kennen Angebote von heiSKILLS - heiSKILLS bietet für Studierende interessante Kurse aus vielen wichtigen Bereichen an. Jetzt, für die anstehende Prüfungsphase beispielsweise gibt es Angebote zur Prüfungsvorbereitung, viele von uns besuchen Sprachkurse oder Veranstaltungen des Career Service.

In den letzten Semestern wurde heiSKILLS umstrukturiert - dieser Vorgang ist noch nicht abgeschlossen und daher haben wir Martina Mazaheri, die Leiterin von heiSKILLS eingeladen, um uns einen Einblick in heiSKILLS zu geben und einen Ausblick darauf, was künftig bleibt, was anders wird und was noch im Fluss ist.

Nachdem wir einiges AK-intern mit Martina gesprochen haben, soll nun auch den StuRa in die Diskussion einbezogen werden, sicherlich gibt es die eine oder andere Anregung auch aus dem StuRa. Für diejenigen, die mit heiSKILLS noch nicht zu tun hatten, ist es zudem eine gute Gelegenheit, sich darüber zu informieren.

Nachfolgend findet ihr ein Schreiben von Martina und im Anhang den aktuellen Sprachkursflyer. Fragen könnt ihr Martina, aber auch uns vorab mailen – und natürlich in der Sitzung stellen.

Lieber StuRa,

vielen herzlichen Dank für die Einladung zu Eurem Treffen am 5.7. Ich freue mich schon sehr darauf, Euch heiSKILLS vorstellen zu können und mit Euch einen Austausch über unser Kurs- und Veranstaltungsprogramm einzuleiten. Wie Ihr sicherlich bereits wisst, fand ein Zusammenschluss verschiedener universitärer Abteilungen statt, die in dem heiSKILLS Kompetenz- und Sprachenzentrum fusionierten. Wir arbeiten daran, das bestehende Kurs- und Veranstaltungsprogramm Euren Bedarfen entsprechend zu verbessern und auch zu erweitern. Ich freue mich schon sehr darauf, gerade zu diesem Punkt mit Euch in einen produktiven Austausch zu treten, mit dem wir am 5.7. starten wollen.

In der Zwischenzeit wollte ich Euch darauf hinweisen und Euch die Infos zur Weiterleitung an die Hand geben, wo die aktuellen Programme der Abteilungen Lehren & Lehren (ehemalige Hochschuldidaktik und Schlüsselkompetenzen), des Career Service und des Zentralen Sprachlabors zu finden sind. Auch sende ich Euch im Anhang einen Flyer zu

aktuellen Intensivkursangeboten die im SoSe im ZSL laufen sowie Links für die am 14.7. stattfindende IT-Karrieremesse des Career Service und die Lehren & Lernen Nutzbar, wo Ihr relevante Infos, Tipps und Links rund um das Thema erfolgreiches Studieren findet:

IT Karriere Messe:

<https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/service-beratung/karriereentwicklung/angebote-fuer-studierende-doktorandinnen-und-absolventinnen/jobmesse-uni-heidelberg-14-juli-2022>

Career Service Veranstaltungsprogramm:

<https://backend.uni-heidelberg.de/de/dokumente/veranstaltungs-und-beratungsprogramm-karriereentwicklung-bose-2022/download>

LSF Links für einfacheren Zugang:

heiSKILLS Angebote Überblick:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483|1>

Fremdsprachenangebote (WiSe):

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483|1>

WiSe Intensivsprachkursangebote:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|136611|1>

Sprecherziehung/Sprechwissenschaftsangebote:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483|1>

Kurse im Bereich Lehren & Lernen:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=total&root120221=140004|136611|1>

Nutzbar von Lehren & Lernen:

<https://www.uni-heidelberg.de/slknutzbar/>

Ich freue mich darauf, Euch in paar Tagen kennenzulernen und auf den Start unseres Austauschs.

Bis dahin wünsche ich Euch eine gute Zeit und viel Erfolg für die nun anstehende Prüfungsphase!

Herzliche Grüße
Martina

Dear StuRa,

many thanks for the invitation to join your meeting on July 5th! I am very much looking forward to give you a brief introduction to heiSKILLS and to start an ongoing exchange with you regarding our course and events planning.

As you're probably aware, a number of diverse units within the university were joined under the umbrella of heiSKILLS competence and language center. My team and I are

in the midst of enhancing and broadening our course and events offers to best match your needs. To facilitate this, I am particularly excited to hear your feedback and kick off a regular exchange with you all on July 5th. In the meantime, I thought it might be helpful to share with you, to facilitate easier access and sharing, a list of links to current programming of the three primarily student focused units within heiSKILLS, Lehren & Lernen (Teaching and Learning), Career Service and our language center, the Zentrales Sprachlabor (ZSL). Additionally, you'll find attached the overview flyer to SoSe Intensive Courses of the ZSL and below a link to the IT career fair taking place on July 14th along with the link to the Nutzbar where you'll find relevant information, hints and links to successful university studies:

IT Career Fair:

<https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/service-beratung/karriereentwicklung/angebote-fuer-studierende-doktorandinnen-und-absolventinnen/jobmesse-uni-heidelberg-14-juli-2022>

Career Service courses and events:

<https://backend.uni-heidelberg.de/de/dokumente/veranstaltungs-und-beratungsprogramm-karriereentwicklung-sole-2022/download>

LSF LINKS for easy access:

heiSKILLS overall:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483&>

WiSe Foreign language courses:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483|1>

Intensive foreign language courses (WiSe):

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|136611|1>

Speech training courses:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120221=140004|140483|1>

Courses of Lehren & Lernen focused on key study skills:

<https://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=total&root120221=140004|136611|1>

Nutzbar of Lehren & Lernen – asynchronous course offers:

<https://www.uni-heidelberg.de/slk/nutzbar/>

I am excited to meet you all in a few days and to kick off a regular exchange!

Until then, all the best for the upcoming tests and papers!

Take care,

Martina

4.2 Bericht des Vorsitzes

tba

4.3 Bericht Wahlen

Abkürzungen:

FSR - *Fachschaftsrat*

FR - *Fachrat*

SAL - *Senatsausschuss Lehre*

Bitte lest die Wahl-Infomails und macht Werbung

Es hat sich gezeigt, dass einige davon ausgingen, dass es in den Wahl-Info-Mails nur um Informationen zu den StuRa-Wahlen geht. Das ist nicht so - in den Wahl-Info-Mails versuchen wir Informationen zu allen Wahlen zu sammeln. Zu allererst natürlich zu den "großen" VS-Wahlen – und das sind eben zum einen StuRa-Wahlen, aber eben auch FSR-Wahlen und darüber hinaus auch noch die Wahlen im StuRa – aber dann auch allen anderen Wahlen, bei denen Studierende kandidieren können. Überfliegt die Mails also bitte zumindest.

Wir waren ein bisschen traurig über die geringe Werbung in einigen Fächern/Instituten - obwohl wir für alle FSR- und StuRa-Wahlen Kandidaturaufrufe und Wahlplakate erstellt hatten und die Dateien alle online verfügbar waren. . . Zwei Tage vor Wahlen zeigten unsere Besuche auf den Websites und Social-Media-Kanälen einiger Fachschaften und Gruppen, dass noch nicht überall so eifrig Werbung betrieben wurde. Ein Nachhaken hat dann aber nochmal zu deutlich mehr Aktivitäten geführt. Das hat dann – wohl in Verbindung mit der Erinnerungsmail vom Montag – vom 13.06. bis 14.06. die Wahlbeteiligung so hochgetrieben, dass es 5 weitere Plätze für die Listen bedeutet hat. Auch die Wahlstände einiger Listen haben sicher dazu beigetragen und natürlich die sehr unterhaltsamen Instagram-Stories und -wettbewerbe, die sich einige FSen untereinander um die Wahlbeteiligung geliefert haben.

Danke an alle, die sich daran beteiligt haben!

Was halt gut wäre: noch mehr Infos, um die Leute zu erreichen, die nicht genau wissen, worum es geht.

Eine Wahl musste verschoben und eine wiederholt werden - Nachwahlen in (mindestens) 4 Fachschaftsräten möglich

In vier Fachschaftsräten gingen bis Kandidaturende nicht für alle Plätze Kandidaturen ein. Betroffen sind folgende Fächer: Informatik (2/3), VWL (2/3), Religionswissenschaft (2/3), Zahnmedizin (3/5). In Informatik findet die Nachwahl von 25. Juli bis 29. Juli statt.

Die anderen FSen können sich im Wintersemester an den Wahlausschuss wenden.

Die Wahlen von Anglistik und Theologie wurden vom 20.6. bis zum 28.6. neu durchgeführt.

Sollten in anderen Fachschaftsräten Plätze frei geworden sein oder in den nächsten Monaten frei werden, können auch dort Nachwahlen für die frei gewordenen Plätze stattfinden.

Die Wahlergebnisse findet ihr hier.

Verlängerung der Wahlen zum Doktorandenkonvent

Das URZ hat zunächst die Wahlankündigungs- und -erinnerungsmail an ca. 1800 Doktorand:innen nicht geschickt - das hat bestimmte technische und administrative Gründe (Spamabwehr, Reputation). Zum Glück hat der Mitarbeiter im URZ es noch gemerkt und uns informiert. Der Doktorandenkonvent ist unserer Empfehlung gefolgt und hat daher die Wahlen zum Doktorandenkonvent bis Mitternacht Freitag auf Samstag verlängert. Die 1800 nicht angeschriebenen Doktorand:innen haben wir am Dienstagnachmittag (14.06.) per E-Mail (und zwar dieses Mal erfolgreich) über die Wahlen und die Verlängerung informiert.

Neue Studiengänge

Es gibt drei neue Studiengänge, von denen zwei vom Wahlausschuss Fachschaften zugeordnet wurden, der dritte konnte vom Wahlausschuss nicht zugeordnet werden. Die Zuordnungen haben keine Auswirkungen auf die Fachschaftsplätze im StuRa, es handelt sich um folgende Studiengänge:

- "Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache" => FSR Deutsch als Fremdsprache. Es handelt sich formal um einen neuen Studiengang am Institut für Deutsch als Fremdsprache, de facto stellt er aber die Fortführung der bisherigen DaZ und Germanistik im Kulturvergleich/Sprachwissenschafts-Studiengang dar.
- "Communication and Society in Ibero-America" => FSR American Studies. Es handelt sich um einen neuen Studiengang, der sich schwerpunktmäßig mit Iberoamerika beschäftigt, was thematisch eine Zuordnung zu American Studies nahelegt. FS American Studies und die betroffenen Studierenden wurden informiert.
- "Molek. Sys Scien u Eng" => Promotionsstudiengang mit 2 Studierenden an der neuen Ingenieurwissenschaftlichen Fakultät. Weder der genaue Name noch eine Prüfungsordnung konnten sich finden lassen, um den Studiengang einer Fachschaft sinnvoll zuzuordnen. Hat jemand genauere Infos? Die betroffenen Kommiliton*innen können aber an den Listenwahlen zum StuRa teilnehmen.

Der StuRa muss nun für die genannten Studiengänge in der Organisationssatzung noch eine endgültige Zuordnung zu Studienfachschaften vornehmen. Die AG Wahlen wird einen entsprechenden Antrag dazu formulieren und einreichen.

Leider hat es also nicht geklappt, dass die Uni uns die Einrichtung neuer Studiengänge mitteilt - das hatten wir eigentlich mal vereinbart, weil der StuRa dann proaktiv die Studiengänge bereits vor Wahlen zuordnen könnte. So merken wir es immer erst, wenn bei der Programmierung des Wählerverzeichnisses Studierende nicht zugeordnet werden können oder die Fächer sich wegen der Einrichtung neuer Fachräte melden.

Vielleicht könnten die SAL-Mitglieder künftig versuchen, den Wahlausschuss zu informieren, wenn Studiengänge eingerichtet werden, dann könnten Zuordnungen evtl. schon im Vorfeld der Wahl durch den StuRa vorgenommen werden.

Fachräte

Normalerweise gibt es im Sommersemester keine Fachratswahlen. Aber einige Wahlen müssen manchmal dann doch verschoben werden. So gab es auch in diesem Sommer einige Fachratswahlen. Und auch die Wahlen aus dem Sommersemester 2021 konnten endlich abgeschlossen werden (hier waren Briefwahlunterlagen nach der Auszählung im Institut verschollen und sind jetzt wieder aufgetaucht).

Mit der Einrichtung neuer Studiengänge geht auch immer mal wieder die Einrichtung neuer Fachräte einher. Dieses Semester werden bzw. wurden der Fachrat Cultural Heritage & Kulturgüterschutz und der Fachrat Iberoamerikanische Studien erstmals gewählt. Die Zahl der Fachräte beläuft sich inzwischen auf 37.

In einigen Fächern gab es bei den Fachratswahlen eine sehr geringe Wahlbeteiligung, weil die Beschäftigten nur ihre Institutsmails lesen, nicht die mit ihrer Uni-ID verbundene Mail (und scheinbar auch nicht weiterleiten). Inzwischen weisen wir darauf aber hin, so dass die Wahlen mit mehr Wahlbeteiligung durchgeführt werden können.

Mitstreiter*innen gesucht

Drei Personen haben inzwischen für den Wahlausschuss kandidiert und zwei davon sind neu und engagieren sich schon bei der AG Wahlen. Hilfe ist weiterhin willkommen. Wer vier oder fünf Stunden Zeit hat, kann sich gerne melden. Da man bei Wahlen zwar "einfach so" helfen kann, aber immer erst etwas Einarbeitung braucht, bringt es nicht so viel, wenn Leute sich melden, die nur hin und wieder ein Stündchen Zeit haben.

Erst recht werden auch neue Mitglieder gesucht für den Wahlausschuss. Es macht sehr wohl Sinn, jetzt noch zu kandidieren, da die Vorbereitungen für die Wahlen im Wintersemester jetzt beginnen und der Wahlausschuss auch die erste StuRa-Sitzung der neuen Legislatur eröffnet.

Wer nicht der AG Wahlen mitmachen will, aber doch was für die Wahlen tun will, kann sich in Wahlnähe an das Team Öffentlichkeit wenden oder Ideen in den StuRa einbringen und mit anderen umsetzen. Zum Beispiel könnte man eine Podiumsdiskussion machen, Instagram-Stories, eine Wahlplattform, auf der Kandidat*innen sich vorstellen etc. etc,

Man könnte auch bis zur nächsten StuRa-Wahl mit Beiträgen in den einschlägigen Kanälen dafür sorgen, dass die Wähler*innen zum Zeitpunkt der Wahl mit "StuRa" soviel anfangen können, dass sie auch motiviert sind zu wählen.

Mehr Infos online und immer mehr in Echtzeit

Dank des EDV-Referats und einiger zusätzlicher Unterstützung aus der AG Wahlen wurde die Übersicht über die Wahlbeteiligungen weiter verfeinert, so dass man diesmal auch sehen konnte, wie viele Plätze für die Listen es schon gibt -- und wie viele Wähler*innen noch gebraucht werden für den nächsten Sitz in StuRa ...

Neukonstituierung des WA

Am 28.06 hat sich der neue Wahlausschuss neu konstituiert.

4.4 KoaLa - Konferenz aller Lehramtsstudierenden

Vom 03.06. – 06.06 fand die erste Konferenz aller Lehramtsstudierende (KoaLa) in Präsenz statt. Dort versammelten sich Vertreter*innen aus 27 Universitäten und pädagogischen Hochschulen aus ganz Deutschland, um sich über bildungspolitische Themen auszutauschen und sich deutschlandweit zu vernetzen.

Aus Heidelberg war sowohl die Uni als auch die PH mit insgesamt 3 Personen vertreten.

Aus Baden-Württemberg waren mit Heidelberg und Ulm leider allerdings nur zwei Städte vertreten...

Ablauf:

- Freitag
- Ankommen
- Eröffnungsrede/Begrüßung
- Rede des Studiendekans Prof. Dr. Jonas Flöter für die Erziehungswissenschaftliche Fakultät. (*ja da gibt es eine Erziehungswissenschaftliche Fakultät...*)
- Samstag
- Workshops zu den Themen: „Inklusion“, „Schule als Lebensraum“, „Wie politisch darf Schule sein?“
- *Mein persönlicher Gesamteindruck: An der regen Diskussion merkte man, dass alle an inhaltlichen Arbeit interessiert waren. Daher spreche ich mich klar für die langfristige Verfolgung und Unterstützung derartiger Veranstaltungen aus. Ich erwarte längerfristig auch mehr inhaltliche Positionierungen, da sich das Thematik dafür sehr gut eignet und, weil ich den Eindruck hatte, dass die anderen Teilnehmenden daran auch sehr interessiert waren.*
- Sonntag
- Vormittags: AG-Arbeit -> Viel Vernetzung AGs und Austausch über Fachschaftsveranstaltungen außer der Ausarbeitung der Satzung und der Geschäftsordnung.
- *Das halte ich für verständlich, da es die erste Präsenzkoala war und die Leute mussten sich erstmal kennenlernen und sich über die offensichtlichen Sachen austauschen. Wichtig war in erster Linie, dass wir eine vernünftige Satzung und Geschäftsordnung haben, da ist eben ganz viel Energie hineingeflossen. Dies wird in Zukunft sicherlich in inhaltliche Positionierungen münden.*
- Nachmittags: Plenum
- *(viel zu) lange Diskussion und Beschluss der Satzungsänderung und der Geschäftsordnung*
- Montag
- Weitere kleine Veränderungen an der Geschäftsordnung und Formalia wie Wahl der KoKoaLa (Kommission der Konferenz aller Lehramtsstudierende) und Wahl der Sitzungsleitung
- Bestimmung des Austragungsortes der nächsten KoaLa -> Rostock (und auch der übernächsten: Braunschweig)

Summa summarum: die KoaLa war eine großartige Veranstaltung; Kontakte wurden geknüpft, Grundsteine wurden gelegt und wir dürfen die nächsten Jahre gespannt sein, was alles an tolle hochschulpolitische Impulse von ihr ausgehen werden! :)

4.5 Bericht Außenreferat

4.6 Termine

Allgemeine Termine sind hier einzusehen:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%25und%25Bildungspolitik>

Weitere Termine:

15.07.2022 10:00 - 11:15 Uhr Vorsitz trifft sich mit dem Rektor und der Leitung von KuM

Dieses Treffen ist leider nicht direkt öffentlich, aber der Vorsitz freut sich sehr über Themenvorschläge oder Fragen, auch können wir gerne bei einzel Themen sonder Treffen ausmachen oder einzelne Personen mit nehmen, wenn Ihre Anliegen dies erfordert.

Einfach eine Mail an: Vorsitz@stura.uni-heidelberg.de oder hier ins Pad schreiben

Themen:

- Unterstützung der Gruppe, die die Hygieneproduktautomaten in Toiletten anbringen will. Kontakt: hat das LeLe-Referat
- Mehr Ökostrom, Beschluss von RCDS

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Beschluesse/9_Legislatur/22-06-07-Klimaneutrale-Energie.pdf

4.7 Info: Einladung zum Lehramtsbeirat

Liebe lehramtsinteressierte und lehramtsstudierende StuRa-Mitglieder

gerne wollen wir uns mit euch austauschen und vernetzen, erfahren, was euch am Lehramtsstudium umtreibt, was ihr gerne ändern würdet - und was ihr von uns wissen wollt.

Daher findet am 7.7., ab 18:00, findet hinterm StuRa-Büro ein Lehramtsb´rat statt - wir beraten uns, braten Gemüse und Würstchen und zum Abschluss gibt es natürlich die legendären Waffeln des AK Lehramt.

Für die, die vorbei kommen und mehr Hunger haben, haben wir außer einem Grill noch Kohle, Ketchup, Kartoffeln und ein paar weitere Beilagen. Weiteres Grillgut, Salat und Themen bitte selber mitbringen.

Aktuelle Updates findet ihr auf unserer Homepage oder in der Terminankündigung:

<http://sofo-hd.de/event/1656444366>

27.07.2022 16:30 - 17:30 Uhr Treffen mit dem Oberbürgermeister

Ort: Rathaus Heidelberg Bei Fragen: Vorsitz@stura.uni-heidelberg.de

=> Vortreffen 26.07 18Uhr online im Refkonf-Raum

<https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/b/ref-yxn-jtx-dcd>

Themen:

Am 20.06. oder so wurde kurzfristig die Naturwissenschafts-Sommerparty im Tiergarten-Schwimmbad abgesagt. Begründung: es sei eine kommerzielle Veranstaltung und daher nicht auf städtischem Gelände erlaubt (oder so). Erstens ist nun die Party ausgefallen - und das sollte nicht nochmal passieren. Zweitens sitzen die FSen nun auf Kosten wie Versicherungen, Getränken etc. Einiges davon würde erlassen, wenn die Stadt bestätigen könnte, dass sie den Termin abgesagt hat. Weitere Infos hat Thien

27.07.2022 Freitag 10 Uhr bis 11:30 Uhr Treffen mit der Ministerin zum Thema Geisteswissenschaften

Ort: Präsenz irgendwo in der Altstadt (Genauer Ort kommt noch) Bei Fragen: Außenreferat (aussen@stura.uni-heidelberg.de) => Vortreffen ist noch offen (Sollte aber wohl direkt davor oder 1 Tag davor sein in den Büros der Altstadt also in der Sandgasse 7)]

Themen:

Probleme in den Geisteswissenschaften

Am 30. Juni um 12h Zoom Call mit Riga Universität über den Austausch. Bei Interesse meldet euch bei Mir Per Email: bozhengchen26@gmail.com

5 Finanzanträge

5.1 Theaterflatrate

5.1.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.1.1.2 Antragstext

Der StuRa beschliesst die Theaterflatrate unbefristet einzuführen ab dem Wintersemester 2022/2023:

Kosten pro Studierenden: 2,50€

Inhalt der Flatrate: Bis zu 5 Tage vor jeder Vorstellung des Theater und Orchester Heidelberg (Tanz, Musiktheater, Sprechtheater, Kindertheater, Philharmonie) kann ein Studierender der Universität Heidelberg jegliche nicht vergebene Karte für sich kostenfrei in Anspruch nehmen. Regelmäßig wird durch das Theater auch ein spezielles Kontingent für Studierende bereitgestellt. Jeweils kann jeder auch mehrere Karten buchen, muss aber beim Einlass für jede Karte ein validierter Studierenden-ID vorzeigen. Diese

Eintrittskarte ist für den jeweiligen Tag auch ein VRN-Ticket und ermöglicht damit auch Studierenden ohne Semesterticket nach Heidelberg zu kommen ohne zusätzliche Kosten.

Aus diesen Kosten wird außerdem finanziert:

- Werbung für die Flatrate um die Nutzerzahlen hochzuhalten (mindestens am Anfang des Wintersemesters und ggf. bei Abfall der Nutzerzahlen)
- Theaterpartys, Führungen, Zusatzveranstaltungen der Fachschaften mit dem Theater
- Gruppentickets bei Besuchen von Kursen, Fachschaften oder aktiven Gruppen

Der StuRa verpflichtet sich die Benutzerzahlen sowie die Verträge für alle Studierenden auf der Website der Verfassten Studierendenschaft öffentlich einsehbar zu machen und sich mindestens einmal im Semester durch einen Bericht damit zu beschäftigen.

Finanzvolumen des Antrags:

2,50€ pro immatrikulierten Studierenden der Universität Heidelberg, dabei maximal 75.000€ pro Semester

Die Quelle dieser Kosten wird in einem weiteren Antrag vom StuRa bestimmt.

Informationen/Daten:

Mit 2,50€ pro Studierenden liegen die Kosten etwas höher, als bei anderen vergleichbaren Flatrates

Allerdings sind folgende Vorteile zu beachten:

- Es gibt nirgendwo ein Haus mit so vielen Sparten und damit auch teuren Karten (Opernkarten sind teuer als Sprechtheater)
- Wir haben alle Premieren und Sonderevents drin, was bei 32 Premieren und Tanz Bilenale, Stückemarkt, Barockfestival in Schwetzingen, Schlossfestspiele, Gastspielen und mehr sonst das Programm massiv verkürzen würde. Eine Beschränkung auf reguläre Veranstaltungen würde es Studierenden außerdem erschweren, zu navigieren, in welchen Fällen die Flatrate gültig ist.

Die bisherigen Erfahrungen waren positiv. Es gab keine größeren Beschwerden von Studierende und bis auf einige wenige Hinweise auch keine Problem Ticktes zu bekommen.

Nutzerzahlen:

Als kleine Info die Zahlen der letzten Monate, aber bitte daran denken, dass ab Dezember eine verschärfte Maskenpflicht und Testpflicht eingeführt wurde und wir erst wieder Ende März eine Erholung in der gesamt Situation sahen.*

Okt 21 1328

9. Legislaturperiode

Nov 21 2016

Dez 21 948

Jan 22 895

Feb 22 744

Mrz 22 1273

Apr 22 1518

Heidelberger Stückemarkt: 700

Weitere Infos zur Theaterflatrate und Eckdaten zu z. B. Werbekosten und Beschlusstexten findet hier:

Grundsätzliches:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/angebote/theaterflatrate/>

Letzter Beschluss des StuRas dazu:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/9_Legislatur/137-protokoll-bestaetigt-Anwesenheit.pdf unter TOP 9.1.1.4

Berichte und Nutzungszahlen:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/2021/10/30/theaterflat-wieweiter/>

Andere Flatrates:

Ulm: <https://stuve.uni-ulm.de/service/theaterflatrate>

Heilbronn: <https://asta.hs-heilbronn.de/blog/2021/10/05/theaterflat/>

Erfurt: <https://www.domstufen-festspiele.de/Presse-und-Neuigkeiten/Neuigkeiten/-Kulturflatrate-fuer-Erfurter-Studierende.html> (Schlechte Website)

Bochum: <https://asta-bochum.de/schauspielflat/>

Umfrageergebnisse: tba

5.1.1.4 Diskussion

5.1.1.4.1 1. Lesung

5.2 Ein weiteres Theaterflatrate-Semester aus Rücklagen finanzieren

5.2.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.2.1.2 Antragstext

Der StuRa beschliesst, dass die Theaterflatrate im Wintersemester 2022/2023 nochmals aus den Rücklagen der Verfassten Studierendenschaft beglichen wird.

Finanzvolumen des Antrags:

2,50€ pro Immatrikulierten Studierenden der Universität Heidelberg dabei maximal 75.000€.

5.2.1.3 Begründung

Die Studierendenschaft hat noch größere Rücklagen und um diese abzubauen wäre es ein Option sie in die Finanzierung der Flatrate für das nächste Semester einfließen zu lassen.

5.2.1.4 Diskussion

5.2.1.4.1 1. Lesung

5.3 Finanzierung der Flatrate

5.3.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.3.1.2 Antragstext Der StuRa beschliesst vorerst keine Erhöhung der Semesterbeiträge für die Flatrate, sondern versucht die Flatrate aus den jetzigen Einnahmen zu bezahlen. Dafür werden bei der nächsten Erhebung im Sommersemester 2022/2023 2,50€ von dem Beitrag für den Studierendenrat abgezogen und als eigene Posten für die Flatrate ausgezeichnet.

Allerdings wird der StuRa sich zwingend in einem Jahr erneut mit der Frage beschäftigen und seine Entscheidung auf Grundlage der weiteren Kostenentwicklung der VS kritisch hinterfragen.

5.3.1.3 Begründung Die Studierendenschaft hat noch größere Rücklagen und es gab davor eine Erhöhung, deswegen ist durch die ganze Corona-Situation das nötige Finanzvolumen der wirklich von der VS zu bewirtschafteten Summen nicht mehr klar ersichtlich. Deswegen verzichtet der StuRa vorerst auf eine Gebührenerhebung für die Flatrate und widmet klar für alle Studierenden ersichtlich 2,50 € aus dem jetzigen Beitrag um.

5.3.1.4 Diskussion

5.3.1.4.1 1. Lesung

5.4 Erhebung der 2,50€ für die Theaterflatrate von alle Studierenden (Optional, wenn 5.3 abgelehnt)

5.4.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.4.1.2 Antragstext Der StuRa beschliesst eine Extrabeitrag von 2,50€ zu erheben von alle Studierenden für die Theaterflatrate und diese einzeln auszuweisen (wei bei Nextbike) ab dem Sommersemester 2023

Finanzvolumen des Antrags:

2,50€ pro Immatrikulierten Studierenden der Universität Heidelberg

5.4.1.3 Begründung Die Studierendenschaft finanziert so den Beschluss zur Theaterflatrate und setzte damit die Flatrate Finanzierung um.

5.4.1.4 Diskussion

5.4.1.4.1 1. Lesung

5.5 Diskussion über den Theatervertrag

5.5.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.5.1.2 Antragstext

Der StuRa diskutiert den Vertrag zur Theaterflatrate mit dem TheaterundOrchester Heidelberg.

5.5.1.3 Begründung Der bis jetzt verhandelte Theatervertrag liegt vor und wurde von der Stadt so erstmal als akzeptabel angenommen. Es wird zwischen dieser Debatte und der zweiten Debatte eine Aussprache mit dem Theater geben, bei dem die Wünsche des Stura so weit es möglich sind, vertreten werden.

5.5.1.4 Informationen und Daten

Finanzierung:

Das Theater berechnet die Kosten nun immer nach 2,50€ pro Studierenden berechnet nach den von der Universität gemeldeten Studierendenzahlen.

Wir haben da bereits viele Erfahrung aus unseren andern Verträgen, aber für das Theater spielt es de facto keine Rolle woher wir das Geld nehmen, solange die Grundlage die 2,50€ pro Studierenden sind.

Kernpunkte:

- 5 Jahre Laufzeit um mögliche Preissteigerung uns gegenüber abzuwehren und Planungssicherheit zu schaffen
- Nach 2,5 Jahren kann eine neu Verhandlungstattfinden, aber das Theater kann den Vertrag nicht einfach aufkündigen
- Die VS(StuRa) kann den Vertrag ab Zeitweise aufkündigen
- Ein Mechanismus bei einem Fall der Zahlen unter 700 (Vorschlag Theater) 1000(Vorschlag von Peter).

Dieser Mechanismus zwingt das Theater Massnahmen zuergreifen um die Zahlen wieder hochzutreiben= Werbung mehr und/oder mehr Kartenkontigente

- Keine Bindung an die Ticketpreise die von Gemeinderat bestimmt werden
- Werbung und Marketing sind verpflichtend
- Datenweitergabe der Nutzerdaten zur Veröffentlichung

Optionen die man noch anfragen könnte:

- Theaterparty?
- Verpflichtung zu Sonderveranstaltungen: Führung etc.
- Berichtspflicht gegenüber dem StuRa?

Vertragsentwurf:

Vereinbarung

„Theaterflatrate“

zwischen

dem

Theater und Orchester Heidelberg

Theaterstraße 10, 69117 Heidelberg

vertreten durch

den Intendanten Herrn Holger Schultze

und den Verwaltungsleiter Herrn Thomas Eisenträger

und

der

Verfassten Studierendenschaft

der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Albert-Ueberle-Straße 3-5, 69120 Heidelberg

(im Folgenden "Studierendenschaft" genannt)

vertreten durch

die Vorsitzenden

Präambel

Die Parteien sind nach Durchführung einer Testphase übereingekommen, den Studierenden der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg den Besuch von Vorstellungen des Theaters und Orchesters Heidelberg zu ermöglichen. Gegen einen pauschalen Kostenbeitrag, der sich nach der Anzahl der Studierenden richtet, stellt das Theater und Orchester Heidelberg den Studierenden Freikarten für Vorstellungen unter den nachfolgenden Bedingungen zur Verfügung („Theaterflatrate“).

§ 1 Leistungen des Theaters und Orchesters Heidelberg

1. Alle Studierenden der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg können gegen Vorlage des Studierendenausweises oder einer Immatrikulationsbescheinigung jeweils eine Freikarte für jede Vorstellung erhalten.
2. Die Karten sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt und nicht übertragbar.

3. Inbegriffen sind insbesondere alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte sowie Premieren und Festivals, wie z.B. Stückemarkt, Heidelberger Schlossfestspiele, Winter in Schwetzingen. Ausgeschlossen sind nur Veranstaltungen, bei denen das Theater nicht selbst Veranstalter ist (insbes. Vermietungen).
4. Es gilt freie Platzwahl in allen Preiskategorien nach Verfügbarkeit.
5. Der Berechtigungsnachweis ist beim Vorverkauf an der Theaterkasse zu erbringen. Beim Einlass ist zusätzlich zur Eintrittskarte der Studierendenausweis oder eine Immatrikulationsbescheinigung vorzuzeigen.
6. Die Freikarten sind ab fünf Tagen vor der jeweiligen Vorstellung – inklusive des Vorstellungstages – erhältlich.
7. Die Freikarten können kostenfrei an der Tages- und Abendkasse, telefonisch über die Tickethotline, per Email oder über den webshop des Theaters erworben werden.

§ 2 Leistungen der Studierendenschaft

1. Die Studierendenschaft zahlt für jede*n eingeschriebene*n Studierenden einen Betrag in Höhe von 2,50 € pro Semester an das Theater und Orchester Heidelberg. Mehrwertsteuer fällt keine an.
2. Die Anzahl der Studierenden wird wie folgt ermittelt: xxxxx
3. Die Zahlung des Gesamtbetrages erfolgt jeweils zum 1.11. (Wintersemester) und 1.5. (Sommersemester). Nachträgliche Korrekturen bei den Studierendenzahlen werden bei der jeweils nächsten Zahlung berücksichtigt.

§ 3 Öffentlichkeitsarbeit

1. Die Vertragspartner sind sich einig, dass eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Vertragsdurchführung ist.
2. Die Vertragspartner stimmen die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt miteinander ab und unterstützen sich gegenseitig dabei.
3. Das Theater wird geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergreifen, z.B. Kampagne für Erstsemester.
4. Sollte die Anzahl der Tickets, die über die Theaterflatrate gebucht werden, in zwei aufeinanderfolgenden Monaten unter 750 (je Monat) liegen, wird das Theater in Abstimmung mit der Studierendenschaft zusätzliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergreifen.

§ 4 Laufzeit

Diese Vereinbarung ist befristet. Die Vereinbarung beginnt am 01. Oktober 2022 und endet zum 30. September 2027 ohne dass es einer Kündigung bedarf. Das Theater ist berechtigt, zum 31.12.2024 die Aufnahme von Vertragsverhandlungen über eine Vertragsanpassung zu verlangen, wenn sich aus der Vertragsabwicklung ergibt, dass Gespräche über die Vertragskonditionen angezeigt sind.

§ 5 Datenerhebung

Das Theater und Orchester Heidelberg wertet die Anzahl der Karten aus, die über die Studierendenflatrate erworben werden und stellt die Auswertung der Studierendenschaft zur Verfügung. Die Auswertung umfasst ebenfalls die Anzahl der Fälle in denen Studierende keine Karten über die Studierendenflatrate beziehen konnten, da keine Karten / Plätze mehr zur Verfügung standen, soweit diese Daten zur Verfügung stehen.

§ 6 Corona-Klausel

Sollte der Spielbetrieb aufgrund behördlicher Anordnung wegen der Corona-Pandemie oder anderer unvorhergesehener Gründe eingestellt werden müssen, reduziert sich der gemäß § 2 zu zahlende Betrag anteilig entsprechend der Dauer der Einstellung.

§ 7 Salvatorische Klausel

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Vereinbarung als lückenhaft erweist.
2. Etwaige Nachträge oder Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform, mündliche Absprachen sind unverzüglich schriftlich zu dokumentieren.
3. Gerichtsstand für alle sich aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung ergebenden Streitigkeiten ist Heidelberg.

5.5.1.5 Diskussion

5.5.1.5.1 1. Lesung

5.6 Vertrag für die Flatrate

5.6.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.6.1.2 Antragstext Der StuRa beschliesst den Vertragsentwurf als Vertrag anzunehmen und gibt ihn damit zur Unterschrift frei.

5.6.1.3 Begründung Die beschlossene Theaterflatrate braucht einen Grundlagenvertrag, dieser sollte vom StuRa gegengelesen und geprüft werden. Es muss aber daran erinnert werden, dass wir nicht einfach alles reinschreiben können was wir wollen, sondern das Theater natürlich gegenüber der Stadt (Öffentlichkeit) verpflichtet ist und es bereits basierend auf den Nutzerzahlen und den Erfahrungen anderer Flatrate und andere Kooperationen einen Entwurf gab.

5.6.1.4 Diskussion

5.6.1.4.1 1. Lesung

5.7 Gründung eines Theaterforums mit anderen Beteiligten der Flatrate

5.7.1.1 Antragsstellend Vorsitz

5.7.1.2 Antragstext Der StuRa beschliesst sich für ein Theaterforum einzusetzen in dem alle Beteiligten sich über die Theaterflatrate ihren Verlauf, Entwicklung und Bewerbung austauschen. Die Ergebnisse des Forums sollen dem StuRa berichtet werden und es steht jedem Interessierten frei daran teilzunehmen.

5.7.1.3 Begründung An der Flatrate nehmen Pädagogische Hochschule teil, aber auch die Hochschule für Jüdische Studien möchte teilnehmen und die Stadt gedenkt an sie um die Auszubildenden zu erweitern. Auch der Doktorantenkonvent würde gerne teilhaben. Um einen Austausch zu gewahren und gemeinsame besser zu planen braucht es dafür ein Austausch und dafür soll es so ein Forum oder AG oder AK, wie auch immer man es nennen will, geben.

5.7.1.4 Diskussion

5.7.1.4.1 1. Lesung

5.8 Projektfinanzierung Vorträge und Workshops zu Abtreibungen, intersex Personen, sexueller Gesundheit, Autismus Spektrumsstörung, Medizinkonzepten, geschlechtsangleichenden Operationen und Werbemittel in eigener Sache. (3. Lesung)

5.8.1.1 Antragsstellend Wir sind die Kritischen Mediziner*innen Heidelberg. Wir verstehen uns als eine offene Arbeitsgemeinschaft, die sich mit problematischen medizinischen Themen auseinandersetzt, welche in Ausbildung, Studium und Beruf unterrepräsentiert sind. Gegründet haben wir uns im November 2019; seitdem haben wir mehrere Workshops und Vorträge organisiert, sowie viel Vernetzungsarbeit betrieben, u.a. mit den Kritischen Mediziner*innen anderer Städte. Unser Instagram findet ihr unter https://instagram.com/kritmeds_heidelberg?igshid=jejskfrzd4ne

5.8.1.2 Antragstext Der StuRa unterstützt die Durchführung von Workshops zu Abtreibungen und intersex Personen in der Medizin, Vorträge bzw. Seminare zu den Themen sexuelle Gesundheit, Autismus Spektrums Störung, Konzepte der Medizin und geschlechtsangleichenden Operationen, sowie die Beschaffung der dafür nötigen Materialien und Werbeartikel.

5.8.1.3 Projektbeschreibung und Antragsbegründung Wir, die kritischen Mediziner*innen Heidelberg, haben für das kommende Wintersemester einige Projekte zum Themenkomplex Umgang mit Patient*innen aus marginalisierten Gruppen in Planung. Zielgruppe sind vor allem Studierende der Pflege, Medizin und der medizinisch-technischen Fachberufe, aber auch Auszubildende oder Angestellte im medizinischen Sektor. Das übergeordnete Ziel unserer Veranstaltungen ist neben Aufklärung über besondere Herausforderungen, die marginalisierte Menschen im Gesundheitssystem erfahren, eine Verbesserung der Behandlungsqualität für alle Patient*innen. Auch soll den Studierenden mehr Sicherheit um Umgang mit besagten Patient*innen und die Möglichkeit Fragen zu stellen gegeben werden. Zum Auftakt des WS planen wir einen Vortrag zum Thema „Konzepte der Medizin“ mit dem Gründungsmitglied des Interdisciplinary Centers for Global South studies Dr. Anthony Pattathu, der zurzeit an der Universität Tübingen habilitiert. Ziel der Veranstaltung ist den Studierenden der Medizin und allen anderweitig interessierten Personen die Möglichkeit zu bieten sich über „die Medizin“ in anderen Teilen der Welt zu informieren. Dabei sollen die Stärken und Schwächen der verschiedenen Systeme beleuchtet werden und auch ein kritisches Hinterfragen mancher wissenschaftlichen Normen in der „westlichen Medizin“ ermöglicht werde. Zur Vergütung des Referenten bestragen wir 300€ Im November ist als Folgeveranstaltung zum Workshop zum Umgang mit trans* Patient*innen (Nov.2019) ein Vortrag/Workshop zu medizinischen Besonderheiten und den Herausforderungen, die intersex Patient*innen begegnen, geplant. Die Referentin Charlotte Ariane Krumbholz, die Personalrätin, Beauftragte für geschlechtliche Vielfalt und examinierte Pflegekraft an der Charité Universitätsmedizin Berlin ist, wird den Vortrag halten. Für Reisekosten, Honorar und Übernachtung der Referentin beantragen wir 750€. Thematisch anschließend planen wir einen Vortrag zum Thema geschlechtsangleichenden Operationen durch eine medizinische Fachperson. Dabei soll sowohl auf die medizinischen Verfahrensweisen, als auch auf die Herausforderungen, die den Patient*innen auf dem Weg zur OP begegnen, eingegangen werden. Für die Vergütung und Erstattung etwaiger Reisekosten beantragen wir 400 €. Finanzantrag an die VS * Stand: 17.09.2021 Außerdem möchten wir das Seminar „Let’s Talk about Sex“ als Angebot für Medizinstudierende beider Fakultäten zum Umgang mit Themen rund um Sexualität und Sex im medizinischen Kontext mit dem Schwerpunkt HIV und STI’s anbieten. Durchführung durch Zoe Kosmidis, die eine entsprechende Schulung bei der deutschen Aidshilfe absolviert hat. Für ein Seminar über 6 h beantragen wir 90 €. Darüber hinaus planen wir einen Vortrag zum Thema Autismus-Spektrums-Störung. Bei diesem Vortrag sollen die (Medizin) Studierenden genauer über die Symptome, die Genderbias und Herausforderungen bis zur korrekten Diagnose, sowohl für Ärzt*innen als auch Patient*innen und deren Angehörige kennenlernen. Als Referent*in versuchen wir eine selbst betroffene Ärzt*in zu gewinnen. Sollte der Vortrag online stattfinden, werden wir auch versuchen Betroffene und/oder Erziehungsberechtigte von minderjährigen Patient*innen als Redner*innen für den Vortrag zu engagieren. Zur Durchführung der oben genannten Präsenz-Vorträge und Workshops, zu Bewerbungen der Veranstaltungen, sowie zur Besorgung von leichter Verpflegung der Referent*innen beantragen wir

350€. Unseres Wissens gibt es an der Universität Heidelberg kein anderes Angebot, dass die Intersektionen und Lebensrealitäten der unterschiedlichsten Patient*innen Gruppen so in den Kontext der medizinischen Lehre einfasst und dabei trotzdem die Betroffenen zentriert. Daher ist unser Programm eine Bereicherung nicht nur für die Studierendenschaft der Medizin, sondern aller Bereiche. Um Werbung für unsere Gruppe und die Workshops zu machen und Aufklärungsbroschüren für die Themen, die wir im kommenden Semester behandeln, zu drucken, beantragen wir 150 €. Da noch kein genauer Zeitplan für die Veranstaltungen feststeht und noch nicht alle Referent*innen verbindlich zugesagt haben, werden wir die genauen Daten an die Mitarbeitenden für Öffentlichkeitsarbeit und bei Bedarf an den StuRa weiterleiten.

Haushaltsposten: 621.01

Finanzvolumen des Antrags:

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?

3490€

Wieviel wird bei der Verfassten Studierendenschaft insgesamt beantragt?

-

Wieviel wird über Mittel weiterer Stellen finanziert?

Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an. Bisher sind für diese Projekte keine Anträge bei anderen Stellen geplant.

Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung?

nein

Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts?

3490€

Verwendungszweck

Kosten

Begründung

Workshop: Intersex in der Medizin

750€

Honorar für die vortragende Expertin, Fahrtkosten, Übernachtungskosten
Seminar „let´s talk about Sex“

90€

Honorar für die Seminarleitung, ggf Fahrtkosten

Vortrag zu Autismus, Neurodivergenz und Diagnostik

750€

Honorar für die Vortragende Expert*in(en), Fahrtkosten, Übernachtungskosten Vortrag
„Konzepte der Medizin“

Vortrag „Konzepte der Medizin“

350€

Honorar für den Vortragenden Experten

Druck von Werbematerial und Beschaffung von Utensilien für die verschiedenen
Vorträge/Workshops

350€

Flyer, Plakate, Sticker, usw. Stifte und Papier für Flipcharts etc. Ggf. Verpflegung für
die Workshopleitungen

Workshop zur Aufklärung über und Durchführung von Abtreibungen (Papaya Workshop)

400€

Honorar für zwei durchführende Ärzt*innen Material für den praktischen Teil des

Papaya-Workshops

Honorar für zwei durchführende Ärzt*innen Material für den praktischen Teil des Papaya-Workshops

250€

Kauf von „Uterus-Ersatz“-Material, Kauf von Reinigungsutensilien, Handschuhen, weiterem Material und (Plakat-) Werbung, evtl. Verpflegung für die Workshopleitung.

Vortrag zu geschlechtsangleichenden Operationen

Vortrag zu geschlechtsangleichenden Operationen

400€

Vortrag zu geschlechtsangleichenden Operationen

Weitere Materialien

150€

Druck von Stickern, Info-Broschüren, sonstige Werbeartikel

Gesamt

3490€

5.8.1.4 Diskussion

5.8.1.4.1 1. Lesung

- GO-Antrag auf Verschiebung, da Antragsteller nicht anwesend sind, ohne Gegenrede angenommen
- Grundsätzlich: StuRa finanziert alle Veranstaltungen dieser Gruppe über das gesamte Semester. Bis nächstes Mal Gedanken machen, ob über mehrere Semester hinweg finanziert werden sollen oder ob nur konkrete Einzelprojekte finanziert werden sollen.

5.8.1.4.2 2. Lesung

- Was sind kritische Medis
 - Beschäftigung mit Themen, die im Medizinstudium zu kurz kommen
- Es wäre besser, die einzelnen Projekte einzubringen, damit nicht die Gruppe generell finanziert/unterstützt wird
 - wurde beim ersten Antrag vor 3 Jahren so gesagt
- Gibt es noch andere Finanzierungsquellen
- Wie waren die Veranstaltungsreihen in der Vergangenheit besucht?
 - 30 - 50 Personen, jeweils im geplanten Rahmen gut besucht, teilweise ausgebucht
 - online 15 - 40 Personen
- Wie ist der Kontakt zur Fachschaft Medizin, wie kooperiert ihr da
 - FS hat eigentlich keinen finanziellen Spielraum, deswegen übert Stura
 - bei solchen Themen wie Streiks bleibt die FS neutral
- Bei Posten von 700€ ist teilweise das Honorar dabei, das muss man aber ab bestimmter Höhe gesondert zu begründen, deswegen muss das ersichtlich sein

5.8.1.4.3 3. Lesung

6 Kandidaturen

Die kompletten Kandidaturen sind unter <https://stura.uni-heidelberg.de/datenbanken/kandidaturen> einsehbar (nur vom Uni-Netzwerk aus erreichbar).

6.1 StuWe-Referat

6.1.1 Sandra Weidinger (4. Lesung)

6.1.1.1 Diskussion

6.1.1.1.1 1. Lesung

- Nicht anwesend, daher Fragen an Magdalena Schwörer
- Frage bzgl. Sandra: Erfahrung in Gremien oder neu?
 - so wie Magdalena, zusammen angefangen
- Frage: politische Vereinigungen?
 - nein

6.1.1.1.2 2. Lesung

- Kandidatin (Sandra) war weder bei 1. noch bei 2. Lesung anwesend, daher war es nicht möglich ihr Fragen zu stellen.
- GO-Antrag auf Vertagung. angenommen

6.1.1.1.3 3. Lesung

- nicht anwesend
- Go Antrag auf Vertagung, ohne Gegenrede angenommen

6.1.1.1.3 4. Lesung

6.2 HeiCo-Lenkungsausschuss

6.2.1 Thomas Förnzler

6.2.1.1 Diskussion

6.2.1.1.1 1. Lesung

6.2.1.1.2 2. Lesung

6.3 Referat für Kultur und Sport

6.3.1 Kay Martin Schlosser (2. Lesung)

6.3.1.1 Diskussion

6.3.1.1.1 1. Lesung

- In deiner Bewerbung steht, das du Individuen fördern willst
 - Damit sind die Projekte der Person gemeint, nicht die Person selbst

6.3.1.1.2 2. Lesung

6.4 Senatsausschuss Lehre (SAL), Mitglied

6.4.1 Angela Christina Maidhof (1. Lesung)

6.4.1.1 Diskussion (1. Lesung)

6.4.2 Kay Martin Schlosser (1. Lesung)

6.4.2.1 Diskussion (1. Lesung)

6.4.3 Victoria Engels (2. Lesung)

6.4.4 Stella Wernicke (2. Lesung)

6.5 Referat für Lehre und Lernen (1. Lesung)

6.5.1 Angela Christina Maidhof

6.5.1.1 Diskussion (1. Lesung)

6.6 Senatsausschuss für Gleichstellungsangelegenheiten, Mitglied (1. Lesung)

6.6.1 Niels Feind

6.6.1.1 Diskussion (1. Lesung)

**6.7 Senat: Beratende Senatskommission für die Verleihung der Bezeichnung
apl. Prof. (1. Lesung)**

6.7.1 Benita Nasrin Al Dahouk

6.7.1.1 Diskussion (1. Lesung)

6.8 EDV-Referat

6.8.1 Fabio Rauscher (1. Lesung)

6.8.1.1 Diskussion (1. Lesung)

6.9 Zusammenfassung

Wahl	Kandidatur	Ja	Nein	Enth	Ergebnis
StuWe- Referat	Sandra Weidinger				
HeiCo- Lenkungsausschuss	Thomas Hinzler				
Referat für Kultur und Sport	Kay Martin Schlosser				

7 Ordnungen und Satzungen

Keine Anträge zu diesem Thema.

8 Inhaltliche Positionierungen

8.1 Hakenkreuze übermalen (2. Lesung)

8.1.1.1 Antragsstellend

Referat für politische Bildung, Fachschaft Jura, kritische Jurist*innen Heidelberg

8.1.1.2 Antragstext

In ein Gespräch mit Universitätsbibliotheken zu treten um diese anzuhalten, das Hakenkreuz in bibliothekarischen Stempel in den allgemeinen Bibliotheksbeständen zu übermalen oder durchzustreichen. Das Gespräch erfolgt ergebnisoffen, das Ziel ist die Verständigung auf einen Prozess, der dann dem StuRa präsentiert und mit diesem rückbesprochen wird. Das Übermalen mit schwarzer Farbe und einem materialschonenden, nachhaltigen Mittel ist die bevorzugte Methode. Die Farbe insbesondere ist verhandelbar, aber sollte der Thematik angemessen sein.

8.1.1.3 Begründung

Erinnerungskultur heißt nicht, die Vergangenheit unkommentiert zu lassen. Indem die Stempelform beibehalten, aber das Hakenkreuz übermalt wird, zeigt die Universität, dass sie sich von nationalsozialistischer Ideologie distanziert, aber die Geschichte nicht vergessen will.

8.1.1.4 Diskussion

8.1.1.4.1 1. Lesung

- Wo sind diese Stempel zu finden
 - Die Bücher werden gestempelt, in Büchern die vor 1945 im Besitz der Uni waren sind diese Stempel mit Hakenkreuz
- Es ist kein Stempel, der noch aktiv genutzt wird
- Um wie viele Bücher handelt es sich?
 - Wissen wir noch nicht, müssten wir bei der Bibliothek erfragen, wollen dafür aber den Rückhalt des StuRa
- Wessen Aufgabe ist das übermalen?
 - Muss im Zuge des Gesprächs geklärt werden
- Wie groß soll der Stempel übermalt werden?

- Nur das Hakenkreuz unter dem Adler
- Wie soll das übermalt werden?
 - Das muss die Bibliothek herausfinden, soll natürlich nicht beschädigt werden
- Warum hat die Bibliothek nicht auf die Beschwerde des Studenten reagiert
 - unklar
- kommt die Aussage nicht auch rüber, wenn einfach nur ein Strich durchgemacht wird, Korrekturen wo man nicht mehr erkennen kann, was davor da war, könnten Wissenschaft in der Zukunft behindern
 - nochmal Rücksprache mit Experten
- Wir sollten uns von dieser Ideologie distanzieren
- Vielleicht sollten wir nur einen Disclaimer reinschreiben, aber jetzt nicht unbedingt jahrealte Dokumente zerstören

8.1.1.4.2 2. Lesung

8.1.1 Änderungsantrag

8.1.1.1 Antragsstellend Suzanna Pfister

8.1.1.2 Antragstext An den Schluss des Beschlusses anfügen

"Sollte es sich herausstellen, dass diese Hakenkreuze einen signifikanten, eventuell zukünftigen, dokumentarischen Wert besitzen, den ein Scan oder eine Kopie in sicherer Verwahrung nicht zufriedenstellend bewahren können, dann wird die Methode des Durchstreichens erwogen. Zu diesem Zweck bittet das Referat für politische Bildung die Fachschaften von für solche Fragen zuständigen Seminaren ihm dabei zu helfen, mit entsprechenden Professor*innen in Kontakt zu treten."

8.1.1.3 Diskussion

8.2 Reform statt Reförmchen – für eine wirkliche Ausweitung des BAFÖG (2. Lesung)

8.2.1.1 Antragssteller*in: Uni Digital und klimafreundlich (RCDS)

8.2.1.2 Antragstext:

Der StuRa fordert eine weitere Anpassung des BAFÖG an Inflation und gestiegenen Lebenshaltungskosten.

8.2.1.3 Begründung: Die Preise steigen momentan überall. Nicht zuletzt musste das Studierendenwerk gezwungenermaßen seine Preise in den Mensen erhöhen. Die Inflation, hohe Heizkosten, gestiegene Lebensmittelpreise belasten also gerade auch Studentinnen und Studenten immer mehr. Viele haben sowieso schon nicht mehr als zwingend nötig und kommen durch die momentanen Umstände in prekäre Situationen.

Der Paritätische Gesamtverband beziffert die Zahl der Studentinnen und Studenten, die in Armut leben auf 30 %, unter den Alleinlebenden sind es sogar fast 80%. Eine solche Situation ist beschämend für den Wissenschaftsstandort Deutschland.

Die von der Bundesregierung beschlossene Erhöhung des BAFÖG-Satzes um 5,75% deckt nicht einmal die Inflation (7,9% im Mai 2022) ab. Die Anhebung der Zuverdienstgrenze bei Nebenjobs um 40€ erscheint geradezu lächerlich. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen reicht die BAFÖG-Reform bei weitem nicht zu einem angemessenen Leben aus.

Demnach gibt es immer noch akuten Handlungsbedarf. Die Bundesregierung ist aufgefordert, schnell eine wirkliche Anpassung des BAFÖG an die gegebenen Umstände umzusetzen. Dies beinhaltet neben einer weiteren Erhöhung des Satzes, vor allem auch eine weitere Erhöhung der Zuverdienstgrenze auf mindestens den vollen Minijob-Satz von 450€. Weiterhin muss die Koppelung des BAFÖG an ein Studium in Regelstudienzeit gelockert werden. Wenn man den Studentinnen und Studenten schon nicht genug Geld zum Leben gibt, dann doch wenigstens die Zeit, neben dem Studium noch etwas dazuzuverdienen.

8.2.1.4 Diskussion

8.2.1.4.1 1. Lesung Vertagt.

8.2.1.4.2 2. Lesung

8.2.1.5 Änderungsantrag

8.2.1.5.1 Antragsstellend: Die LISTE

8.2.1.5.2 Antragstext

Bisheriger Text

Neuer Text

Antragstext

Der StuRa fordert eine schnelle Anpassung des BAFÖG an Inflation und gestiegenen Lebenshaltungskosten.

Begründung

Die Preise steigen momentan überall. Die Inflation, hohe Heizkosten, gestiegene Lebensmittelpreise belasten gerade auch die Studentinnen und Studenten immer mehr. Viele haben sowieso schon nicht mehr als zwingend nötig und kommen durch die momentanen Umstände in prekäre Situationen. Der Paritätische Gesamtverband beziffert die Zahl der Studentinnen und Studenten, die in Armut leben auf 30 %, unter den Alleinlebenden sind es sogar fast 80%. Eine solche Situation ist beschämend für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Die Bundesregierung ist aufgefordert schnell und unkompliziert Hilfe zu leisten. Und zwar mithilfe eines BAFÖG-Satzes, der angepasst ist an die Inflation und die gestiegenen Preise. Diese Anpassung muss unbürokratisch und innerhalb der nächsten Monate erfolgen. Der momentane BAFÖG-Satz reicht in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen bei weitem nicht zu einem angemessenen Leben aus. Die geplanten Erhöhungen decken nicht einmal die Inflation im Bereich der Lebenshaltungskosten ab.

Antragstext

Der StuRa fordert eine schnelle Anpassung des BAFÖG an Inflation und gestiegenen Lebenshaltungskosten auf den durchschnittlichen Gehalt eines Unionspolitikers (ca. 20.000€ mtl.). Die Mehrkosten könnten zunächst mit den Erträgen der Maskenverkäufe der letzten €DU-Bundestagsfraktion gedeckt werden.

Begründung

Damit BaFÖG-Empfänger:innen künftig nicht mehr in Armut leben müssen, sondern sich endlich auch mal wichtige Grundnahrungsmittel wie Bier und so krassen Luxus, wie ein Essen im Marstall gönnen können, muss das Bafög um mehr als nur die Inflation und gestiegenen Preise angepasst werden.

Als fairen Referenzwert empfehlen wir daher den Durchschnittsgehalt (ca. 20.000€ mtl.) eines Unionspolitikers. Die Deckung der Mehrkosten mit den Gewinnen der Maskenverkäufe der €DU-Bundestagsfraktion, läge dabei voll auf Parteilinie. Die Schwarze Null wäre sicher!

Die unseriöse €DU wäre erstmals in ihrer Geschichte gezwungen, aktiv Sozialpolitik zu betreiben (Crazy-Shit!).

Die Preise steigen momentan überall. Die Inflation, hohe Heizkosten, gestiegene Lebensmittelpreise belasten gerade auch die Studentinnen und Studenten immer mehr. Viele haben sowieso schon nicht mehr als zwingend nötig und kommen durch die momentanen Umstände in prekäre Situationen.

Der Paritätische Gesamtverband beziffert die Zahl der Studentinnen und Studenten, die in Armut leben auf 30%, unter den Alleinlebenden sind es sogar fast 80%. Eine solche Situation ist beschämend für den Wissenschaftsstandort Deutschland. Die Bundesregierung ist aufgefordert schnell und unkompliziert Hilfe zu leisten.

Und zwar mithilfe eines BAFÖG-Satzes, der angepasst ist an die Inflation und die gestiegenen Preise.

8.2.1.5.3 Diskussion

8.2.1.6 Änderungsantrag

8.2.1.6.1 Antragsstellend SDS

8.2.1.6.2 Antragstext Ursprünglicher Antragstext:

- (1) Der StuRa fordert eine schnelle Anpassung des BAföG an Inflation und gestiegen
- (2) Lebenshaltungskosten.

Änderungsantrag:

- (1) Der StuRa fordert eine zeitige Erhöhung des BAföG, sowie die Abschaffung der
- (2) Rückzahlungspflicht und der elternabhängigen Auszahlung, im Sinne eines allgemeinen
- (3) Studienhonorars.

8.2.1.6.3 Diskussion

8.3 Frühere Öffnungszeiten in der Universitätsbibliothek (2. Lesung)

8.3.1.1 Antragsstellend

Andreas Klein (RCDS)

8.3.1.2 Antragstext

Der StuRa fordert die Universität Heidelberg auf, die Universitätsbibliotheken (UB) künftig von Montag bis Sonntag von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts zu öffnen. 8.6.1.3 Begründung Bisher öffnen die UB um 8:30 bzw. um 9 Uhr sonntags. Diese Öffnungszeiten sind für Studierende, die früh aufstehen, ungeeignet. Viele Schulen beginnen morgens bereits um 7:45 Uhr. Die Universitätsbibliothek in Freiburg öffnet beispielsweise um 7 Uhr, die Bibliothek in München ebenso wie die Bibliotheken in Mannheim und Ulm um 8 Uhr. Die Bibliothek der Universität in Karlsruhe hat sogar beinahe rund um die Uhr geöffnet. Daher ergibt sich insbesondere im Vergleich zu anderen Institutionen wie der Schule und anderen Universitätsbibliotheken, dass eine Öffnung bereits um 8 Uhr morgens mehr als nur angemessen ist und den Bedürfnissen zahlreicher Studentinnen und Studenten entspricht. Und das hat einen guten Grund: Nach dem Mittagessen sinkt die Konzentration nachweislich. Daher kann eine halbe Stunde mehr am Morgen vor dem Mittagessen für die Studienleistungen „goldwert“ sein. Außerdem erhöht es die Flexibilität der Studentinnen und Studenten, insbesondere jener, die eine längere Anfahrt

haben. Daher soll der Stura beschließen, die Universität Heidelberg aufzufordern, die Öffnungszeiten der Universitätsbibliotheken auszudehnen.

8.3.1.3 Diskussion

8.3.1.3.1 1. Lesung Vertagt.

8.3.1.3.2. 2. Lesung

8.3.1.4 Änderungsantrag: Frühere Spätere Öffnungszeiten in der Universitätsbibliothek

8.3.1.4.1 Antragsstellend Die LISTE

8.3.1.4.2 Antragstext

Bisheriger Text

Neuer Text

Antragstext

Der StuRa fordert die Universität Heidelberg auf, die Universitätsbibliotheken (UB) künftig von Montag bis Sonntag von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts zu öffnen.

Begründung

Bisher öffnen die UB um 8:30 bzw. um 9 Uhr sonntags. Diese Öffnungszeiten sind für Studierende, die früh aufstehen, ungeeignet. Viele Schulen beginnen morgens bereits um 7:45 Uhr. Die Universitätsbibliothek in Freiburg öffnet beispielsweise um 7 Uhr, die Bibliothek in München ebenso wie die Bibliotheken in Mannheim und Ulm um 8 Uhr. Die Bibliothek der Universität in Karlsruhe hat sogar beinahe rund um die Uhr geöffnet. Daher ergibt sich insbesondere im Vergleich zu anderen Institutionen wie der Schule und anderen Universitätsbibliotheken, dass eine Öffnung bereits um 8 Uhr morgens mehr als nur angemessen ist und den Bedürfnissen zahlreicher Studentinnen und Studenten entspricht. Und das hat einen guten Grund: Nach dem Mittagessen sinkt die Konzentration nachweislich. Daher kann eine halbe Stunde mehr am Morgen vor dem Mittagessen für die Studienleistungen „goldwert“ sein. Außerdem erhöht es die Flexibilität der Studentinnen und Studenten, insbesondere jener, die eine längere Anfahrt haben. Daher soll der StuRa beschließen, die Universität Heidelberg aufzufordern, die Öffnungszeiten der Universitätsbibliotheken auszudehnen.

Antragstext

Der StuRa fordert die Universität Heidelberg auf, die Universitätsbibliotheken (UB) künftig von Montag bis Sonntag von 8 10 Uhr morgens bis ± 2 Uhr nachts zu öffnen.

Er beauftragt seine gewählten VertretX in Gesprächen mit der Universität auf die Umsetzung des Beschlusses hinzuwirken.

Begründung

Bisher öffnet die UB um 8:30 bzw. um 9 Uhr sonntags. Diese Öffnungszeiten sind für Studierende, die ~~früh aufstehen~~ ausschlafen wollen, ungeeignet. Viele ~~Schulen~~ Vorlesungen beginnen morgens ~~bereits~~ erst um ~~7:45~~ 11:00 Uhr. ~~Die Universitätsbibliothek in Freiburg öffnet~~ beispielsweise ~~um 7 Uhr~~, die Bibliothek in München ~~ebenso wie die Bibliotheken in Mannheim und Ulm um 8 Uhr~~. Die Bibliothek der Universität in Karlsruhe hat sogar beinahe rund um die Uhr geöffnet. Daher ergibt sich insbesondere im Vergleich zu ~~anderen Institutionen wie der Schule und anderen~~ Universitätsbibliotheken auch, dass eine Öffnung ~~bereits um 8 Uhr morgens~~ von 10 Uhr morgens bis 2:00 Uhr nachts mehr als nur angemessen ist und den Bedürfnissen zahlreicher Studentinnen und Studenten entspricht. Und das hat einen guten Grund: ~~Nach dem Mittagessen sinkt~~ Besonders am Vorabend einer Klausur steigt die Konzentration nachweislich. Daher kann eine halbe Stunde mehr am ~~Morgen~~ Abend vor dem ~~Mittagessen~~ Sauf... Ähm Schlafengehen für die Studienleistungen „goldwert“ sein.

Außerdem erhöht die spätere Öffnung die Flexibilität der Studentinnen und Studenten, insbesondere jener, die einen Kater hab... ähm gerne Ausschlafen oder Frühstück und trotzdem noch einen Arbeitsplatz in der UB finden wollen. ~~eine längere Anfahrt haben~~

Daher soll der StuRa beschließen, die Universität Heidelberg

8.3.1.4.3 Diskussion

8.4 Diskussion: Positionierung des StuRa bzgl. der zukünftigen Finanzierung des Hochschulsports basierend auf vom HeiMove-Projekt vorgelegten Modellen sowie den Ergebnissen einer Umfrage

8.4.1.1 Antragsstellend

Arbeitskreis Hochschulsport, Referat für Kultur und Sport

8.4.1.2 Antragstext: Der Arbeitskreis Hochschulsport berichtet über die Ergebnisse einer durchgeführten Umfrage bzgl. der Meinungen, Erfahrungen und Wünsche der Studierenden zum Hochschulsport und zu möglichen Finanzierungsmodellen. Des Weiteren werden die vom HeiMove-Projekt vorgelegten sowie vom Arbeitskreis erdachte Optionen zur künftigen Finanzierung des Hochschulsports präsentiert.

Basierend auf diesen Daten wird die Diskussion über die vorgestellten Modelle beantragt sowie die Positionierung des StuRa dazu. Zur Diskussion stehen die in Anhang 1 dargestellten Modelle.

Anhang 2 zeigt die Ergebnisse der durchgeführten Umfrage.

Es ergeben sich folgende Abstimmungen:

- Der StuRa positioniert sich zu
 - a) einer Kategorie-bezogenen Flatrate (wie im aktuellen Modell)
 - b) einer Flatrate für einen Großteil des Angebots (wie im heiMove-Card-Modell)
 - c) einer durch alle Studierenden zu bezahlende allgemeine Flatrate (Komplett-Flatrate-Modell)

- Der StuRa stimmt ab über die Finanzierung eines Teils des Hochschulsportangebots durch einen 2€- Semesterbeitrag. Hierfür gelten folgende Bedingungen:
 - a) Es werden regelmäßig Evaluationen zwecks Qualitätssicherung vom Hochschulsports unter Studierenden durchgeführt
 - b) Für die Kontrolle der durch den 2€-Grundbeitrag finanzierten Ausgaben wird ein Aufsichtsgremium eingeführt, dessen Mitglieder durch den StuRa bestimmt werden. Dieses Gremium erhält mindestens einmal im Semester genaue Informationen darüber, wie der Semesterbeitrag für den Hochschulsport verwendet wurde. Verwendungen, die nach Ansicht dieses Gremiums nicht im Interesse der Studierenden sind, können für die Zukunft untersagt werden, sofern der StuRa dies beschließt.

- Der StuRa begrüßt grundsätzlich, dass der Hochschulsport erneuert und wieder besser zugänglich gemacht werden soll. Er bedauert allerdings die erst späte Miteinbeziehung

in die Planungen zur Umgestaltung des Hochschulsports. Für die Zukunft fordert er, dass bei Projekten mit derart starken Auswirkungen auf die Studierenden von Anfang an Kontakt zur VS gesucht wird und so die Perspektiven der Studierenden besser berücksichtigt werden können.

8.4.1.3 Begründung des Antrags:

Im Rahmen des HeiMove-Projekts wurde ein neues Finanzierungsmodell für den Hochschulsport entwickelt, das aufgrund eines neuen Grundbeitrags als Bestandteil des Semesterbeitrags die Zustimmung des StuRa erfordern würde. Außerdem wurden Alternativmodelle vorgestellt, die diskutiert werden sollten. Ebenfalls zu klären sind etwaige Bedingungen für eine Unterstützung des neuen Modells durch den StuRa.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass bis auf Mäßig- und Vielnutzer des Hochschulsport eine Bezahlung pro Kurs bevorzugt wird, also keine Flatrate. Eine allgemeine Flatrate schneidet in allen Gruppen am schlechtesten ab. Mäßig- und Vielnutzer bevorzugen also eine Flatrate pro Kategorie. Das eher schlechte Abschneiden der allgemeinen Flatrate könnte daran liegen, dass Studierende tatsächlich eher innerhalb einer Kategorie Sport treiben. Es könnte aber auch dadurch zu erklären sein, dass die Studierenden beide anderen Optionen bereits kennengelernt haben und eine allgemeine Flatrate nicht so gut einschätzen können (z.B. erwarten sie zu hohe Preise). Für eine allgemeine Flatrate beträgt der Median der Zahlungsbereitschaften 50€, für eine Kategorieflatrate liegt er bei 30€. Für die heiMOVE-Card, die ca. 75% des Sportangebots abdeckt und damit über eine einfache Kategorien-Flatrate hinausgeht, wurden uns als Preis 30€ mitgeteilt. Der Mehrheit ist es zudem „extrem wichtig“, ohne großen Aufwand in andere Kurse „hineinschnuppern“ zu können, was für eine allgemeinere Flatrate oder zumindest kostenlose „Schnuppertermine“ sprechen würde.

Bzgl. des Solidarbeitrags sind die Meinungen sehr geteilt. Zum einen zeigen die Rangfolgen, dass geringe Kosten für die meisten wichtiger als Spaß und soziale Aspekte sind, was aber natürlich nicht bedeutet, dass letztere für die Studierenden unwichtig wären. Konkret nach einem Solidarbeitrag gefragt gibt es sowohl viele Stimmen dafür als auch dagegen. Wie man erwarten könnte, sind die, die den Hochschulsport wenig nutzen, eher gegen und die, die den Hochschulsport viel nutzen, eher für einen solchen Beitrag. Die dezentralen Sportangebote, die damit u.a. finanziert werden sollen, scheinen für die Mehrheit nicht nötig zu sein, da die meisten angeben, dass die Sportanlagen für sie gut erreichbar sind. Allerdings werden durchaus von einigen Sportangebote z.B. in der Altstadt und in Rohrbach gewünscht. Digitale Angebote, wie sie ebenfalls aus dem Beitrag finanziert werden sollen, sind für die große Mehrheit nicht von Bedeutung, aber einer kleinen Minderheit haben mache dieser Angebote besonders gut gefallen. Die Teilnahme an Turnieren, die z.T. auch aus dem Beitrag finanziert werden sollen, ist für die Mehrheit „komplett unwichtig“, jedoch äußern auch viele Interesse.

Angang 1: <https://heibox.uni-heidelberg.de/f/a2b07614b8b646ca81bd/> (PW: sturaHSP22)

Angang 2: <https://heibox.uni-heidelberg.de/f/64f52f85d08c4c348881/> (PW: sturaHSP22)
(herunterladen und in beliebigem Browser öffnen (HTML-Dokument))

9. Legislaturperiode

8.4.1.4 Diskussion

8.4.1.4.1 1. Lesung

9 Sonstiges

9.1 Sitzungszeiten für das WS 22/23 (1. Lesung)

9.1.1.1 Antragstellend Grüne Hochschulgruppe

9.1.1.2 Antragstext: Der Studierendenrat beschließt folgende Sitzungstermine:

- 25.10. Präsidiumswahl
- 8.11. Vorsitzwahl (1. Lesung)
- 22.11. Vorsitzwahl (2. Lesung)
- 29.11. Finanzanträge (1. Lesung)
- 13.12. Finanzanträge (2. Lesung)

- 10.01.
- 24.01.
- 07.02.
- 14.02. (Ausweichtermin)
- 18.02. (letzter Vorlesungstag)

9.1.1.3 Begründung des Antrags: Die erste Sitzung sollte in der zweiten Vorlesungswoche erfolgen, damit die Fachschaften neu entsenden können. Außerdem ist am 01.11.2022 ein Feiertag, was den Turnus sonst durcheinanderwerfen würde.

Die 1. Lesung der Finanzanträge ist nur eine Woche nach der Vorsitzwahl. Wenn in dieser Sitzung aber nur die Finanzanträge behandelt werden, reicht die Zeit zur Vorbereitung. Ansonsten müsste die Häufung der Sitzungen vor Weihnachten zwischen den Finanzsitzungen liegen, was für Nachbesserungen der Gruppen und die Überlegzeit des StuRa nicht gut wäre.

Da der 18.02.2023 der letzte Vorlesungstag ist, kommt als Ausweichtermin nur der 14.02.2023 in Betracht, obwohl er eine Woche früher liegt.

9.1.1.4 Diskussion

9.1.1.4.1 1. Lesung

9.2 Austausch über den Druck (oder die Einstellung) des StuRa-Semesterplaners

9.2.1.1 Antragsstellend ...

9.2.1.2 Antragstext: Der StuRa berät über die Frage, ob es den Semesterplaner auch weiterhin geben sollte.

9.2.1.3 Begründung des Antrags: Seit vielen Jahren gibt es den StuRa-Semesterplaner. Er erscheint zweimal pro Jahr, wird über die Universitätsverwaltung an alle Erstsemester verschickt und liegt ansonsten an vielen studentischen Orten aus, wo er kostenlos abgegriffen werden kann. Im Planer können Termine, Geburtstage, Putzpläne etc. eingetragen werden. Zugleich stellt er die Verfasste Studierendenschaft vor und hält einige Informationen zu ihr und ihren vielen Angeboten bereit, womit er den VS-Vorstellungsflyer ersetzt, der seit einigen Semestern nicht mehr gedruckt wird.

Weitere Infos und das aktuelle Layout findet ihr u.a. unter [sturahd.de/semesterplaner]

Im Wintersemester würde die Auflage circa 5000 Stück betragen, zum Preis von circa 550 Euro. Eine recht geringfügige Summe also, die üblicherweise von der RefKonf beschlossen wird. Dieses Mal möchten wir den Planer jedoch nicht einfach nur gewohnheitsmäßig aktualisieren und neu drucken, sondern zur Aussprache über ihn einladen, beispielsweise anhand der folgenden Fragen:

- Ist die Idee eines gedruckten Semesterplaners noch zeitgemäß?
- Inwiefern sprechen ökologische sowie ökonomische Aspekte dagegen, inwiefern erscheint der Druck nach wie vor als eine sinnvolle und vertretbare Sache?
- Sind die Fachschaften bereit, ihn an ihren Instituten auszulegen bzw. zu verteilen?
- Wie sind die Erfahrungswerte und Rückmeldungen: Gehen die Planer weg? Oder bleiben sie liegen?
- Und, nicht zuletzt: Ist das Design (noch) einigermaßen ansprechend? Wie viele der Anwesenden können es sich grundsätzlich vorstellen, sich so einen Planer in den Flur oder in die WG-Küche zu hängen? Oder sprechen schon ästhetische Erwägungen dagegen?

9.3 Positionierung des StuRa bzgl. der zukünftigen Finanzierung des Hochschulsports basierend auf vom HeiMove-Projekt vorgelegten Modellen sowie den Ergebnissen einer Umfrage

9.3.1.1 Antragsstellend Arbeitskreis Hochschulsport, Referat für Kultur und Sport

Antragstext:

Der Arbeitskreis Hochschulsport berichtet über die Ergebnisse einer durchgeführten Umfrage bzgl. der Meinungen, Erfahrungen und Wünsche der Studierenden zum Hochschulsport und zu möglichen Finanzierungsmodellen. Des Weiteren werden die vom HeiMove-Projekt vorgelegten sowie vom Arbeitskreis erdachte Optionen zur künftigen Finanzierung des Hochschulsports präsentiert.

Basierend auf diesen Daten wird die Diskussion über die vorgestellten Modelle beantragt sowie die Positionierung des StuRa dazu. Da die Umfrageergebnisse noch nicht vorliegen und eine Bestätigung der Modellbeschreibungen von Seiten des Hochschulsports noch aussteht, werden diese Daten spätestens zur ersten Sitzung für den Antrag nachgereicht. Der Antragstext wird entsprechend ergänzt. [An die Sitzungsleitung: Ich hoffe, dies stellt kein Problem dar. Durch die Verzögerungen bei der Mail an alle Studierenden und die daher späte Umfrage und in Anbetracht der anstehenden Sommerpause beim StuRa und des Auslaufens des HeiMove-Projektes im September sind wir leider ein bisschen in Zeitnot geraten. Es wäre sehr wichtig, dass der StuRa sich noch vor der Sommerpause zu HeiMove positioniert. Daher hoffen wir, dies in den letzten beiden Sitzungen durchführen zu können. Wenn der eventuelle Termin Anfang August stattfindet, können wir natürlich mit dem Antrag auch noch eine Sitzung warten.]

Begründung des Antrags:

Im Rahmen des HeiMove-Projekts wurde ein neues Finanzierungsmodell für den Hochschulsport entwickelt, das aufgrund eines neuen Grundbeitrags als Bestandteil des Semesterbeitrags die Zustimmung des StuRa erfordern würde. Außerdem wurden Alternativmodelle vorgestellt, die diskutiert werden sollten. Ebenfalls zu klären sind etwaige Bedingungen für eine Unterstützung des neuen Modells durch den StuRa. Da das HeiMove-Projekt bald ausläuft, sollte sich der StuRa noch vor der Sommerpause zur Zukunft des Hochschulsports positionieren. Weitere Details werden ergänzt, sobald die Umfrageergebnisse und die Bestätigung der zu präsentierenden Modelle seitens des Hochschulsports vorliegen.